

JPM Newsletter Oktober 2012

Serbien und CEFTA – Möglichkeiten in der Zukunft

Die **CEFTA** (Central European Free Trade Agreement = Mitteleuropäisches Freihandelsabkommen) wurde am 21.12.1992 durch die Tschechoslowakei, Ungarn und Polen gegründet. Das Abkommen ist im März 1993 in Kraft getreten und **stellt eins der bedeutendsten Abkommen über freien Handel in Europa dar.**

Der Zweck des Abkommens ist Aufhebung von Zoll- und sonstigen Auflagen/Hindernissen für den Handel, während die Mitgliedschaft in der CEFTA, gerade deshalb, als Vorbereitung für die Aufnahme in die Europäische Union angesehen wird.

Seit dem 01.01.2007 wurde die Mitgliedschaft auf die Länder des „westlichen Balkans“ und Moldawien erweitert. In der Zwischenzeit sind wegen der Aufnahme von Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien in die EU, und somit deren Austritt aus der CEFTA, folgende **Mitgliedsstaaten** übrig geblieben: **Albanien, BH, Montenegro, Kroatien, Makedonien, Moldawien, Serbien, UNMIK-Kosovo** (das Gebiet Kosovo und Metohija, das entsprechend der Resolution des UN-Sicherheitsrats 1244 unter UN-Verwaltung steht).

Da Kroatien „grünes Licht“ für die Aufnahme in die EU ab dem Jahr 2013 bekommen hat, wird auch dieses Land CEFTA verlassen.

Das öffnet den **Raum für die Republik Serbien**, Hauptpfeiler der CEFTA zu werden, bzw. es drängt sich die Frage auf, ob es Serbien, das schon bisher sehr positive Ergebnisse im Handel mit den Mitgliedsstaaten hat, gelingen wird, diese Tatsache auszunutzen. Denn, durch Aufnahme in die EU muss ein Land die CEFTA verlassen und die EU-Regeln befolgen, was bedeutet, dass sich das Abkommen über zollfreien Handel nicht mehr auf die Produkte dieses Landes erstreckt (mit den Ländern der CEFTA = Nicht-EU-Mitglieder) – deshalb werden kroatische Produkte in den Nachbarländern teurer werden müssen. So werden, z.B., in B&H künftig Milch, Fleisch, Fleischprodukte, Getränke und Mehl verzollt, so dass Produkte aus Kroatien weniger wettbewerbsfähig

sein werden. **Das öffnet den Weg für Serbien, zusätzliche Marktanteile zu übernehmen und zu füllen (z.B.: B%H hat in 2011 57,4 % Güter aus Kroatien importiert).**

Obwohl selbst Kandidat für die Mitgliedschaft in der EU, ist vor Serbien noch ein langer Weg bis zur vollberechtigten Mitgliedschaft, so dass der **Handel mit den Mitgliedsstaaten der CEFTA** in den künftigen Jahren **sehr bedeutend für die Außenhandelsbilanz der Republik Serbien** sein wird.

In den **vorigen Jahren** verwirklichte Serbien im Handel mit B&H, Makedonien und Montenegro einen **deutlichen Überschuss**. **Die Mitgliedsstaaten der CEFTA sind der zweitbedeutendste Außenhandelspartner der Republik Serbien**, und Serbien hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 einen **Überschuss von 616,2 Mio Dollar** verwirklicht. Im Jahre 2011 betrug der Überschuss sogar 1,5 Mrd Dollar. Somit ist diese Region der Markt, mit dem Serbien einen stetigen Überschuss im Warenumsatz erwirtschaftet, bzw. der Export den Import übersteigt (ein Vergleich mit anderen Märkten ist für Serbien nicht so günstig; zum Beispiel betrug das Defizit im Handel mit der EU im Zeitraum Januar-Juni 2012 3 Mrd Euro).

Für den Handel mit dieser Region ist bedeutend, dass die Transportkosten geringer sind, die Produkte in den Nachbarländern bekannt sind und meistens einen spezifischen Status genießen (bekannte Marken, Verbundenheit mit der traditionellen Heimat, Gewohnheit, Nostalgie) und andererseits ist der Vorteil Serbiens jener, dass manche der CEFTA-Staaten eine viel geringere Produktion haben (Montenegro, Makedonien, Republika Srpska).

Deswegen, im Hinblick auf Kroatiens Austritt aus der CEFTA zu Beginn des nächsten Jahres, sollte die Republik Serbien ihre Präsenz auf diesem Markt festigen, weil sicher weniger Bestrebung und Mittel für eine Festigung und Stärkung der Position auf einem gut bekannten Markt erforderlich ist, wo ihre Produkte schon anerkannt sind, als für die Eroberung neuer Märkte, insbesondere zu jetziger (Krisen-) Zeit.

Saša Vračar

Kontakt: sasa.vracar@jpm.rs

Tel. +381 11 207-6850